

## Orgel der Kirche Hl. Kreuz in Unsleben

Die Orgel wurde 1899 von der Orgelbaufirma G. F. Steinmeyer & Co. in Oettingen/Ries als Opus 666 erbaut.

Umbau durch Heinrich Hochrein (Münnerstadt) mit Veränderung der Disposition und neuen Kegelladen um 1970.

Reinigung, Instandsetzung und klangliche "Reorganisation" 2008/2009. In Zusammenarbeit mit Orgelbau Andreas Weber (Bollschweil) wird die Disposition dem ursprünglichen Zustand angenähert. Drei Streicherstimmen hellen nun wieder den Klang der dicken Principale und Flöten auf. Mixtur 3fach und Zimbel 2fach mussten wieder der Cornett-Mixtur 3fach 2 2/3' weichen.



## Disposition

<b><u>I. Manual</u></b>	<b><u>C - f'''</u></b>	(54 Töne)
Bourdon	16'	1899
Principal	8'	1899, Prospekt 2009
Tibia	8'	1899
Viola di Gamba	8'	2009
Octav	4'	1899
Concertflöte	4'	2009
Cornett-Mixtur 3fach	2 2/3'	2009

<b><u>II. Manual</u></b>	<b><u>C - f'''</u></b>	(54 Töne)
Geigenprincipal	8'	1899/2009
Gedeckt	8'	1899
Salicional	8'	1899
Flöte	4'	1899
Nachthorn	2'	1970

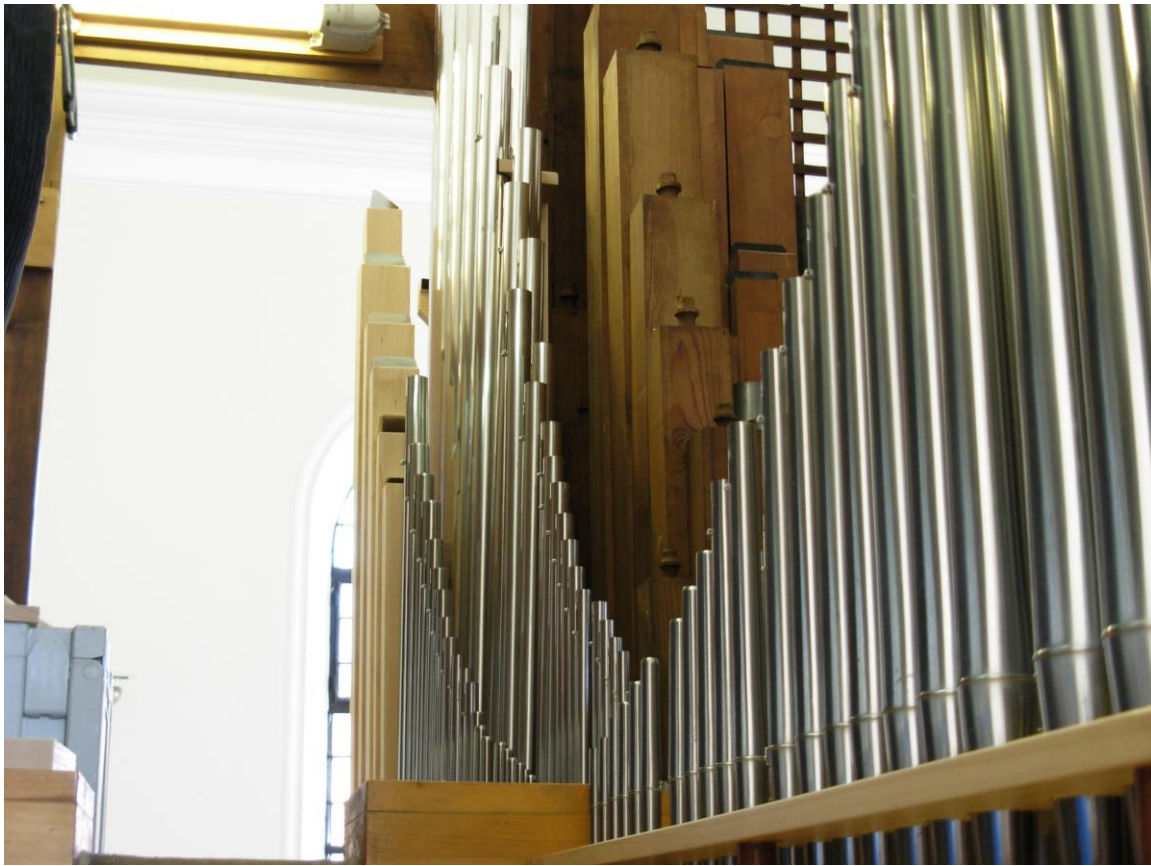
<b><u>Pedal</u></b>	<b><u>C - d'</u></b>	(27 Töne)
Subbass	16'	1899
Zartbass	16'	Windabschwächung
Violon	8'	1899
Gedeckt	8'	2009

**Koppeln:** Manualkoppel II/I, Pedalkoppel I, Pedalkoppel II

**Registrierhilfen:** Piano, Mezzoforte, Forte; Auslöser

Pneumatische Tontraktur, pneumatische Registertraktur, Kegelladen (1970)

Klassizistischer Orgelprospekt, fünfschichtig, um 1810, Herkunft unbekannt



Viola di Gamba 8' und Concertflöte 4'



Der restaurierte Spieltisch



Spieltisch-Details





Oben: Gedeckt 8' im Pedalwerk

Unten: Rekonstruiertes Mechanikglied

